

Entwicklungsplan ab 2017

Ziele und Vorhaben

Thema 1

Lesen fördern, ganz konkret

Zielvorgabe ab 2017/2018: Kein Schüler soll einen Lesequotienten unter 90 Punkten aufweisen (SLS), Der in der 1. Klasse erreichte LQ soll jährlich gesteigert werden

1. Rückblick & Ist-Analyse:

- **Ausgangssituation im Hinblick auf Thema 1:**
 - Unterschiedliche Lesekompetenz der Schüler an unserer Schule
 - Ungefähr 10 -15% der Schüler weisen einen LQ von unter 90 Punkten auf
 - An unserer Schule gibt es aber auch ca. 30% Schüler mit einem LQ von über 110 Punkten, d.h. sie sind überdurchschnittlich gute bis ausgezeichnete Leser
- **Daten und Ergebnisse interner/externer Rückmeldungen:**
 - ..Salzburger Lesescreening
- **Wo waren wir erfolgreich? Was funktioniert noch nicht so gut?**
 - Die Bücherentlehnung in der Bücherei ist durch das tägliche zehnmündige Lesen um das Fünffache gestiegen
 - Die jährlich stattfindende Buchausstellung am Elternsprechtag wird von den Eltern sehr gut angenommen
 - Bei der Entlehnung von „Serienhits“ wie „Gregs Tagebücher“ oder „Detektivbüro Lasse Maja“ herrscht durch die Mundpropaganda der Schüler großer Andrang
 - Die Motivation der „Nichtleser“ ist uns noch nicht so gut gelungen.
 - Auch beim sinnerfassenden Lesen, beim Verstehen von Arbeitsaufträgen herrscht noch Nachholbedarf

- **Einsatz von Ressourcen**

- Schulbücherei
- Einsatz von Zeitungen
- Einsatz von Zeitschriften (JÖ, Topic)
- Textausschnitte aus Schulbüchern
- Sachlesen mit Sachtexten
- PCs

2. Mittel- und langfristige Ziele & Indikatoren¹ (ab 2017-18)

Unsere mittel- und langfristigen Ziele:

Ziel 1: Steigerung der Lesekompetenz.

Maßnahmen: Durchführung des SLS und gezielte Arbeit bei Mängeln

Indikator 1: Der LQ verbessert sich von Jahr zu Jahr

Indikator 2: Die BIST-Ergebnisse sind über dem Durchschnitt (beim Lesen)

Ziel 2: Sachlesen, sinnerfassendes Lesen

Maßnahmen: Durchführung verschiedener Lesetests, Arbeiten mit dem Leseprofi

Indikator: .Ergebnisse unterschiedlicher Lesetests zeigen eine Verbesserung

Verantwortlich für die Durchführung der Lesetests: Aurelia Lerchbacher

3. Ziele, Maßnahmen und Indikatoren für das kommende Schuljahr

Ziel 1: Verbesserung des sinnerfassenden Lesens

Maßnahme: Leselotse = ein Leitfaden zum Lesen und Erschließen von Sachtexten

Indikator: Wesentliche Inhalte können einem Text entnommen und wiedergegeben werden (a) beobachtbar, b) datenbasiert (bessere Noten)

Verantwortlich: Alle unterrichtenden Lehrer

Ziel 2: Sachlesen: Erhöhung des Leseverständnisses

Maßnahme: Leseschatz im Jung Österreich

Indikatoren: Dortige Arbeitsblätter werden öfters entnommen und bearbeitet (eine entsprechende Evaluierung macht dies sichtbar)

verantwortlich: Alle unterrichtenden Deutschlehrer

Ziel 3: Erreichung der Vorgaben des Grundsaterlasses Leseeziehung

Maßnahme: Lesen in allen Fächern

Indikatoren: Schüler verstehen Arbeitsaufträge und können sie ausführen, bessere Ergebnisse beim SLS

verantwortlich: Alle Kollegen

4. Umsetzungsplan

Thema 1: Lesen fördern, ganz konkret			
Maßnahme	Wer?	Was?	Bis wann?
<p>1. Sachlesen In den Klassen wird ein Sachtext aufgehängt, die Schüler haben zwei Wochen Zeit, diesen zu lesen, in der letzten Deutschstunde der zweiten Woche werden zu diesem Text Fragen gestellt, die die Schüler schriftlich beantworten müssen.</p>	D-Lehrerinnen in ihren Klassen	sinnerfassendes Lesen von Sachtexten mit anschließender Überprüfung	regelmäßig alle 2 Wochen (2 Monate) bis Schulschluss 2016 Erfolgreich in allen Klassen durchgeführt und Fortsetzung Schuljahr 2015/16 und 2016/17 und 2017/18
<p>2. Partnerlesen in den Realien ein guter Leser und ein weniger guter bilden für das gesamte Schuljahr ein Team und lesen gemeinsam Sachtexte</p>	alle Lehrer, die Einteilung der Paare übernimmt der Deutschlehrer	gute Schüler mit hoher Lesekompetenz unterstützen schwächere Schüler	Wurde einige Monate in mehreren Fächern ausprobiert.
<p>3. LesePASS Schüler tragen in einen LesePASS die Bücher ein, die sie gelesen haben.</p>	Aurelia Lerchbacher	Der LesePASS ist ein Teil des Stärkenportfolios	Allen Schülern/Schülerinnen wurden zu Beginn des Schuljahres 2014/15 LesePässe ausgegeben; danach Ausgabe in 1. Klasse
<p>4. Digitales Lesen Schüler führen in allen Gegenständen Internetrecherchen durch</p>	alle Lehrer	Beschaffung von Informationen durch digitale Medien	regelmäßig
<p>5. Die Bücherei als Arbeitsplatz Recherchen zu verschiedenen Themen sowohl aus Büchern als auch aus dem Internet.</p>	alle Lehrer	Beschaffung von Informationen aus Fachbüchern	regelmäßig

<p>6. Lesescreening</p>	<p>Aurelia Lerchbacher</p>		<p>Jährliche Durchführung in allen Klassen</p>
<p>7. Stärkung der Lesekompetenz eine Wochenstunde für Schüler mit unterdurchschnittlichem Lesequotient Beginn: Schuljahr 2014/15 wird unbefristet fortgesetzt</p>	<p>Aurelia Lerchbacher</p>		<p>50% der Teilnehmer erreichten ihr Ziel; 50% verbesserten ihren Lesequotient um mindestens 3-6 Punkte (werden weiter gefördert)</p>
<p>8. Leseprojekt Lesen ist Kino im Kopf“, gedacht als Begabtenförderung für Vielleser im Schuljahr 2016/17 Fortsetzung im Schuljahr 2017/18</p>	<p>Alle Deutschlehrerinnen</p>	<p>Eigenverantwortung und Selbstständigkeit; Steigerung des Problembewusstseins; Zertifikat</p>	<p>Teilnahme für alle Klassen möglich Ergebnis 6/2017: 5 Schülerinnen erreichten Gold (7 gelesene Bücher); 1 Schülerin Silber (5 gelesene Bücher) und 2 Schülerinnen Bronze (3 gelesene Bücher)</p>

Thema 2

Sensibilität für bewussten Umgang mit Ressourcen, Energie und Umwelt nach ökologischen Gesichtspunkten und Notwendigkeiten schaffen

1. Rückblick & Ist-Analyse:

Zielbild: Erreichen des Österreichischen Umweltzeichens für Schulen bis zum Schuljahr 2018/19

Ausgangssituation im Hinblick auf Thema 2:

- Projekt Nachhaltigkeit im Schuljahr 2013/14
- hoher Level beim Umweltbewusstsein
- eigene Stromerzeugung seit 2014 mit einer 50 KWp Anlage
- Bewegungsmelder
- 2015 fertiggestelltes Minikraftwerk mit PV-Anlage, Windrad und Speicher (Schaubjekt)
- Mülltrennung
- gesunde Jause mit Weckerl und Milchprodukten
- keine Getränkedosen
- keine Automaten
- CO₂- Messgerät
- Überlegung, das Umweltzeichen für Schulen anzustreben

Ziel:1: Sparsamer Umgang mit elektrischem Strom (alle Klassen)

Maßnahmen	Indikator(en)	Verantwortlich	Zeithorizont	Überprüfung/ Evaluation
Energie-Inspektoren und Mülldetektive für jede Klasse und jedes Stockwerk werden eingesetzt Licht in den Pausen abdrehen Bewusstsein für Energieverschwendung schärfen	Der Stromverbrauch ist gesunken Vergleich des Stromverbrauchs mit den Jahren davor	Energie-Inspektoren, Klassenvorstand, alle Lehrer	Über das gesamte Schuljahr mit monatlicher Kontrolle	Interne Überprüfungen in den Klassen Gesamtüberprüfung durch das UBZ

Ziel: 2: Recycling – Upcycling (1. Klasse)

Maßnahmen	Indikator(en)	Verantwortlich	Zeithorizont	Überprüfung/ Evaluation
Begriffe klären, Texte lesen, freies Sprechen in Eng- lisch und Deutsch	Richtiges An- wenden der Begriffe	Ulrike Agnoli (Englisch, BE) alle KollegInnen (Deutsch, BU, GW, TxW, TW)	Während des gesamten Schuljahres integriert in ein- zelne Unter- richtsgegen- stände	Reflexion Berichte, Zu- sammenfassun- gen, Ausstellung von Objekten und Bildern
Mülltrennung durch- führen	Mülltrennung funktioniert			
„Gesunde Jause“ (BU) Land- und Forst- wirtschaft in der Region				Gesamtüberprü- fung durch das UBZ
Upcycling (aus alt mach neu) (BE, TxW, TW)				
Exkursionen, Vor- träge			2. Semester (Frühjahr)	

Ziel: 3: Die Schüler und Schülerinnen der 2. Klasse lernen die Bedeutung und den richtigen Umgang mit den Ressourcen Wald und Wasser in unserer Heimat und global kennen.

Maßnahmen	Indikatoren:	Verantwortlich:	Zeitplan:	Überprüfung/ Evaluation
Je eine Projektwoche, die sich mit dem Thema Wald, bzw. Wasser beschäftigt, sowie Unterrichtsschwerpunkt Wald im ersten Semester und Wasser im zweiten Semester.	Die Schüler wissen über die Bedeutung der Ressourcen Wald und Wasser Bescheid. Der Wasserverbrauch sinkt	Hauptverantwortung: KV BU Lehrerin Mitarbeit aller unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen	Projektwoche Wald zu Schuljahresbeginn Projektwoche Wasser zu Schuljahresende	Reflexion Berichte, Zusammenfassungen Ausstellung von Objekten und Bildern
Waldexkursion	Richtiges Verhalten im Wald wird geübt	KV und Schüler/innen	Intensivarbeit zu den Themen während den Projektwochen, aber einfließend in den Unterricht des ganzen Jahres	Gesamtüberprüfung durch das UBZ
Besichtigung des Holzmuseums	Holz als nachhaltigen und als wichtigen Wirtschaftszweig unserer Umgebung kennenlernen	BU Lehrerin, KV		
Besichtigung eines Holzverarbeitenden Betriebes		KV	Oktober 2017	
Umfrage Heizung - Fernwärme	Holz als nachhaltigen Brennstoff kennenlernen	KV	Oktober 2017	
Besichtigung des Fernwärmeheizwerkes		KV und BU Lehrerin	Jänner- Februar 2018	
		Mathematiklehrerinnen	Jänner 2018	
UBZ Workshop Meine Welt und	Umweltbewusstes und nachhaltiges	KV und GW Lehrerin	Dezember 2017	

die 17 Ziele Aufarbeitung im Unterricht.	Verhalten kennen- lernen und zur Um- setzung motivieren	Alle am Projekt beteiligten Leh- rer/innen, Schüler und Eltern, sowie Gemeindevertre- ter	Februar 2017	
Wasserqualität unserer heimischen Gewässer bestim- men	Die Bedeutung von reinem Trinkwasser schätzen lernen	BU Lehrerin		
Wasserversorgung unseres Ortes be- sichtigen	Einen bewussten Umgang beim Wasserverbrauch Verstehen (Kosten)	BU Lehrerin, KV	Mai – Juni 2018	
Wasserkraftwerk besichtigen	Nachhaltigkeit und wirtschaftlichen Aspekt der Was- serkraft in unserer Umgebung verste- hen	GW Lehrerin, KV		
Exkursion Lebenswelt Wasser		BU Lehrerin, KV		

Ziel: 4: Bewusstseinsbildung für den achtsamen Umgang zum Schutz und Erhalt der heimischen Natur, der Vielfalt an Lebensräumen sowie deren Reichtum an Tier- und Pflanzenarten.

Aufklärung und Bewusstseinsbildung für „Fair Trade“, Verkauf von „Fair Trade“ Produkten (3. Klasse)

Maßnahmen	Indikator(en)	Verantwortlich	Zeithorizont	Überprüfung/ Evaluation
Kennenlernen von Natura 2000 Zirbitzkogel, Granitzenbach Furtner Teich, Dürnberger Moor		Irmgard Habenbacher	Wandertag	Reflexion Berichte, Zusammenfassungen,, Ausstellung von Objekten und Bildern
Ennstaler Alpen – Gesäuse: Begehbare ökologischer Fußabdruck	Ökologischer Fußabdruck kann bestimmt werden		Frühling	Gesamtüberprüfung durch das UBZ
Bewusstseinsbildung: Wir schätzen nur, was wir kennen und lieben				
Die Kraft der Kräuter und deren Einsatz in der Volksheilkunde	Die wichtigsten Heilkräuter kennen und deren Wirkung benennen können	Margret Brandstätter		
Hildegard von Bingen		Christa Spiegel		

<p>Aufklärung und Information über Arbeitsbedingungen auf der Südhalbkugel und Aufzeigen eines anderen Weges durch „Fair Trade“</p> <p>Entstehungsgeschichte, Ziele, Produkte, Marken, die das „Fair Trade“ Gütesiegel tragen</p> <p>„Fair Trade“ Produkte verkosten und vermarkten. Verkaufsstand beim Elternsprechtag</p>	<p>„Fair Trade“ Logo kennen Kaufverhalten darauf abstimmen</p>	<p>Christa Spiegel</p>	<p>November bis Anfang Dezember</p>	
---	--	------------------------	-------------------------------------	--

Ziel: 5: Bedeutung und Wirkung der Treibgase für /auf den Klimawandel im Zusammenhang verstehen.

Erneuerbare Energieformen zur Treibgasvermeidung (4. Klasse)

Maßnahmen	Indikator(en)	Verantwortlich	Zeithorizont	Überprüfung/ Evaluation
UBZ – Aktionstage: Meine Welt und die 17 Ziele	SchülerInnen lernen die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele kennen, diese sollen zur Umsetzung motivieren	Klassenvorstand und Frau Mag. Köberl GW-Lehrer	Voraussichtlich Mittwoch, 13.12.2017	Reflexion Berichte, Zusammenfassungen, Ausstellung von Objekten und Bildern Gesamtüberprüfung durch das UBZ
Chemie: Auswirkung der Treibhausgase auf den Klimawandel	SchülerInnen lernen die Eigenschaften der Treibhausgase kennen	Christa Mühlbacher	Jeweils eine Stunde pro Monat	
Chemie und BU: CO ₂ und Lebensmittel und Essen und Klimawandel	SchülerInnen lernen und erkennenden Zusammenhang von CO ₂ , Lebensmittel und Klimawandel	Christa Mühlbacher	Jeweils eine Stunde pro Monat	
Exkursion Bio-Bauernhof → regionale Lebensmittel		Klassenvorstand	Letzte Schulwoche	

Physik: Erneuerbare Energieformen, Einladung zum Workshop mit B. Neuper zum Thema Solarenergie	SchülerInnen lernen die Vorteile der erneuerbaren Energieformen und deren Funktionsweise kennen	Klassenvorstand	Jeweils eine Stunde pro Monat Workshop im Mai oder Juni	
„Umsonstkasten“ In einen Kasten werden funktions-tüchtige Schulartikel zur freien Entnahme gegeben	SchülerInnen lernen, das Wegwerfen von funktionierenden Gebrauchsartikel zu vermeiden	SchülerInnen der 4. Klasse	Beginn Mitte November bis Ende Juni	
Deutsch: Artikel zum Thema Klimawandel, Treibhausgase etc. lesen , besprechen und darüber diskutieren		Deutsch-Lehrerinnen Christa Mühlbacher, Veronika Kandler	Während des gesamten Schuljahres	

Fortbildungsplan:

Fortbildung des Lehrerkollegiums im Rahmen von Lehrveranstaltungen

Fortbildung im Rahmen der Dienstbesprechungen Vortrag Dr. Uwe Kozina (UBZ)

Erfahrungsaustausch innerhalb des Kollegiums

Organisation des Entwicklungs-und Umsetzungsprozesses:

Gesamtverantwortung und Koordination: Peter Steiner (SL), Elisabeth Lernpaß (STOK),
Veronika Kandler (LDG)

Beschluss des Entwicklungsplans:

20. November 2017 (nach BZG vom 16. November 2017)

Über den Entwicklungsplan wird informiert:

BSI, Kollegium und Schulforum

Arbeitsgruppe/Fachteam – SQA - Kernteam

Peter Steiner, Dipl. Päd. (SL)

Elisabeth Lernpaß, Dipl. Päd. (STOK)

Veronika Kandler, Dipl. Päd. (LDG)

Aurelia Lerchbacher, Dipl. Päd. Fachkoordinatorin D

Arbeitsgruppe/Fachteam – SQA – Erweiterter Kreis

Christa Mühlbacher, Dipl. Päd.

Christa Spiegel BEd.

Heinz Lindbichler, Dipl. Päd.

Irmgard Habenbacher, Dipl. Päd.

Magret Brandstätter, Dipl. Päd.

Ursula Struckl, Dipl. Päd.

Ulrike Agnoli, Dipl. Päd.

Ursula Schriefl (EH)